

	Anfragen-Nr.	
	AF-0168/2015	

Anfrage

Herr
Wieschke, Patrick
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Wohnungssituation in Eisenach

I. Sachverhalt

Der Fragesteller bezieht sich auf die Anfrage der Abgeordneten Rexrodt 0158/2015 und die dazu erfolgte Antwort der Oberbürgermeisterin. Die Oberbürgermeisterin teilt darin ohne Begründung mit, dass sie die Ergebnisse der sog. Pestel-Studie nicht teile. Nach eigenen Angaben verfügt die SWG noch über circa 300 Wohneinheiten, von denen viele jedoch derzeit unbewohnbar seien. Jüngst sah sich die Oberbürgermeisterin gezwungen, unter Zuhilfenahme des Stadtrates Genossenschaftsanteile bei der AWG mit dem Ziel der Anmietung von Wohnraum für Asylbewerber zu erwerben. Das lässt darauf schließen, dass die Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber bei der SWG weitgehend erschöpft sind. Nun dürften Flüchtlinge intern ähnlichen Unterkunftsrichtlinien unterliegen wie deutsche ALG-II-Empfänger. Deshalb darf schon angenommen werden, dass wenn schon kaum mehr angemessener Wohnraum für Asylbewerber zur Verfügung steht, deutsche Sozialleistungsempfänger vor ähnlichen Problemen stehen. Und tatsächlich hört man dauerhaft Bürger Eisenachs darüber klagen, dass sich die Wohnungssuche extrem schwierig gestalte. Dies trifft besonders auf Familien, Geringverdiener und eben ALG-II Empfänger zu. Die Einschätzungen der genannten Studie dürften auch insgesamt nicht einfach aus der Luft gegriffen sein. Deshalb ist die Oberbürgermeisterin dem Stadtrat als auch der Öffentlichkeit durchaus die Antwort schuldig, weshalb sie die Studienergebnisse nicht teilt.

II. Fragestellung

1. Aus welchen Gründen teilt die Oberbürgermeisterin welche Ergebnisse der Pestel-Studie nicht?
2. Wie schätzt die Oberbürgermeisterin das Angebot und den Bedarf von Wohnungen, welche der städtischen Unterkunftsrichtlinie für ALG-II-Empfänger entsprechen, quantitativ ein?
3. Wie viele Sozialwohnungen werden in den nächsten beiden Jahren in Eisenach errichtet (Bitte hängen Sie die Ausschussvorlage SUS/004/2015 an!)?
4. Welche Maßnahmen wird die SWG im nächsten Jahr dahingehend treffen, die bislang unbewohnbaren Wohnungen bewohnbar zu machen?

Herr
Wieschke, Patrick
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion